

esmoghelf Newsletter März-2009

Ausgewählte Informationen zum Thema Mobilfunk.

Risiko "Handystrahlen" ist nicht versicherbar.....

<http://www.zeit.de/online/2008/47/handystrahlung-interview>

Swisscom liefert ungewollt ein umfangreiches Geständnis....

<http://www.gigahertz.ch/1450/>

Der Bioinitiative Report (deutsche Übersetzung)

Dieser Bericht wurde von vierzehn Wissenschaftlern und Experten für die öffentliche Gesundheitsvorsorge geschrieben, um den wissenschaftlichen Kenntnisstand über elektromagnetische Felder zu dokumentieren.....

Zitat: *"Es gibt gewichtige Belege dafür, dass niederfrequente und hochfrequente Strahlung entzündliche und allergische Reaktionen auslösen und normale Immunfunktionen verändern können., selbst bei Strahlungsintensitäten, die nach den derzeit gültigen Sicherheitsgrenzwerten zulässig sind."*

Auf 39 Seiten ist hier der aktuelle Wissensstand zusammengefasst. Beachten Sie bitte auch das Interview mit Cindy Sage!

<http://www.broschuerenreihe.net/>

Spezielles Thema: Kinder und Jugendliche

Wiederholte Warnungen des Russisches Nationales Komitee zum Schutz vor Nicht-Ionisierender Strahlung (RCNIRP)

Die gesetzlichen Grenzwerte (Elektromagnetische Wellen) sind in Russland wesentlich niedriger als in Österreich oder in Deutschland. (z.B bei GSM 1800 MHz Österreich oder Deutschland 9000mW/m² - Russland 100 mW/m²). Trotzdem appellieren die russischen Wissenschaftler mit höchster Dringlichkeit, Kinder und Jugendliche vor den Wirkungen der Mobilfunktechnologie zu schützen. Die europaweiten Presseaussendungen wurden von der Presse (wie immer, wenn es um Themen der guten Anzeigenkunden geht) völlig ignoriert.

<http://www.esmoghelf.at/RCNIRP-Kinder-EMF2008.pdf>

<http://www.esmoghelf.at/RCNIRP-Kinder-EMF2009.pdf>

Herzliche Grüße

Heinrich Kiefer

Berater im Haus der Baubiologie Graz

esmoghelf e.U - 8073 Feldkirchen/Graz P 0316 291068-15

esmoghelf@inode.at www.esmoghelf.at

Hinweis: Dieser "Newsletter" geht an Personen, welche über das Thema Elektrosmog informiert werden wollen. Sollten Sie versehentlich mit reingerutscht sein, obwohl Sie kein Interesse an meinen Informationen haben, bitte ich Sie um Entschuldigung und ersuche Sie dieses E-Mail einfach mit der Funktion „Antworten“ zurückzusenden. Ihre E-Mailadresse wird dann gelöscht.